

15.06.16

Windhose wütet in süddeutscher Kleinstadt

STUTT GART :: Heftiger Regen hat die Einsatzkräfte in etlichen Regionen Deutschlands zu neuen Dauereinsätzen getrieben. Besonders betroffen war der Südwesten Deutschlands, wo ein Unwetter mit einer Windhose schwere Schäden anrichtete. Erst vor rund zwei Wochen hatten die schwersten Unwetter der vergangenen Jahre in Teilen Baden-Württembergs gewütet, vier Menschen kamen dabei ums Leben.

Auf einer Länge von mehreren Hundert Metern zog eine Windhose am Montagabend durch den Ort Bad Waldsee bei Ravensburg (Baden-Württemberg). Ziegel und Dachbalken flogen durch die Luft. Sie fielen auf Straßen und blockierten den Verkehr. Verletzt wurde laut Polizei niemand. An rund 50 Häusern sei aber erheblicher Sachschaden entstanden.

Ergiebige Schauer schufen auch in anderen Orten im Südwesten Probleme, wie das Lagezentrum im baden-württembergischen Innenministerium mitteilte. In Waldkirch, rund 15 Kilometer nordöstlich von Freiburg, mussten Anwohner zwischenzeitlich ihre Häuser verlassen, weil ein Hang abzurutschen drohte. Wie viele Bewohner genau betroffen waren, stand zunächst



**50 Häuser wurden in Bad Waldsee
beschädigt**

Alexander Woelfl/dpa

nicht fest – die Polizei sprach von vier Häusern. In zahlreichen weiteren Orten überflutete der Regen Straßen und unterspülte Bahngleise.

In Thüringen hat starker Regen Keller überschwemmt und den Bahnverkehr behindert. In Suhl rückte die Feuerwehr nach eigenen Angaben am Montagabend zu 25 Einsätzen aus. Die Wassermassen hätten Gullydeckel hochgedrückt. Ein umgestürzter Baum blockierte Bahngleise. Die Strecke wurde für eine knappe halbe Stunde gesperrt. Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes zog eine Gewitterzelle über das Gebiet der Stadt, die für eine gute Stunde kräftige Regenfälle mit sich brachte. (dpa)